

# Petri betont Vertrauen in seine Nachrücker

Fußball-Bezirksliga Ost: Wallmenrother beim FC HWW – Berods Wiedersehen mit Ex-Coach – Betzdorf ist vor Neitersen gewarnt

Von Thorsten Stötzer und Jona Heck

**Kreis Altenkirchen.** Der 19. Spieltag in der Fußball-Bezirksliga Ost kommt dreigeteilt daher. Nach der vorgezogenen Partie zwischen den SF Höhr-Grenzhausen und dem TuS Montabaur (1:0) folgt am Samstag in Niederroßbach Teil zwei, ehe am Sonntag die übrigen sechs Partien über die Bühne gehen.

**FC HWW Niederroßbach – SG Wallmenroth/Scheuerfeld (Sa., 16 Uhr; Hinspiel: 4:3).** „Wir werden auf jeden Fall ein ganz anderes Gesicht zeigen“, kündigt Metin Kilic, der Trainer des FC HWW Niederroßbach, vor dem Heimspiel gegen die SG Wallmenroth an. Beide Mannschaften sind mit einer Niederlage ins neue Jahr gestartet. Das 0:3 in Ahrbach sei zu Recht zustande gekommen, sagt Kilic. Mit angeschlagenen Spielern auf dem Platz und nur neun oder zehn Leuten im Training waren gesundheitsbedingt rasch Grenzen erreicht in der Partie.

Bei zuletzt 13 Trainingsteilnehmern erkennt Kilic eine leichte Besserung, wenngleich es parallel wieder Abmeldungen gab wegen Er-

„Wir müssen hinten besser stehen.“

Wallmenroths Trainer Tarek Petri

kältungen. Nun soll zu Hause ein Dreier her, basierend auf Lauf- und Zweikampfstärke und nicht nur auf fußballerischen Mitteln. „Wallmenroth wird ums Überleben kämpfen“, ist Kilic bewusst. Schon im Hinspiel ging es eng zu. Doch am Ende sollte der Gegner seine Punkte eben woanders holen als am Samstag in Niederroßbach.

Wallmenroths Trainer Tarek Petri wäre ein lieber gewesen, wenn die Niederroßbacher mit 3:0 gewonnen hätten. Seine Elf tritt zum zweiten Mal hintereinander in der Fremde an nach einem 0:3 in Montabaur. Das frühe 0:1 habe seinen Leuten ein wenig „den Mut ge-



Die Wallmenrother um Kevin Fischbach (hier in Blau) wollen in Niederroßbach defensiv besser agieren als noch zuletzt bei der 0:3-Niederlage beim TuS Montabaur.

Foto: Andreas Hergenhanh

nommen“, und insgesamt stehe man noch nicht da, wo man hinwolle. „Wir müssen hinten besser stehen“, lautet eine zentrale Erkenntnis. Ansonsten müsse an verschiedenen Stellschrauben gedreht werden.

Nach wie vor müssen die Wallmenrother personell improvisieren. Tarek Petri betont das Vertrauen in die Spieler, die aktuell nachrücken. Was die Ausfälle anbelangt, kommt es für den selbst erkälteten Trainer „im Moment richtig heftig“. Zu ersetzen ist etwa Tim Schulz mit einer Meniskusverletzung. Tim Fischbach hat Probleme mit den Adduktoren. Manuel Plath hat sich an den Rippen verletzt. Da wird auch ein jüngst verbreiteter Kader wieder schmaler.

**SG Ahrbach/Heiligenroth/Girod – SG Berod-Wahlrod/Lautzert-Oberdreis (So., 15 Uhr, in Heiligenroth; Hinspiel: 3:3).** Noch einmal erlebt der Ahrbacher Trainer Zvonko Juranovic ein Heimspiel gegen einen seiner Ex-Vereine. Er darf mit seiner Mannschaft selbstbewusst in die Partie gegen die SG Berod gehen nach einem 3:0 über Niederroßbach. „Wir laufen mit breiter Brust auf“, bestätigt er mit dem Ziel, die Gäste durch einen

Sieg in der Tabelle zu überholen. Und natürlich ist er immer noch „sehr gut informiert“ über seinen früheren Verein.

Personell sieht es günstig aus bei den Ahrbachern. Lediglich Sebastian Görg, der an einer Bänderverletzung laboriert, müsse am Sonntag pausieren. Ohne ihn gilt es trotzdem, gewonnenes Selbstvertrauen in Tore und Punkte umzumünzen auf eigenem Platz. „Meine Jungs können an einem guten Tag jeden schlagen“, erläutert Juranovic. Zudem schlägt sich die Heimstärke in hohen Zuschauerzahlen nieder: „Man sieht, dass wir etwas richtigmachen.“

„Licht am Ende des Tunnels“ erkennt der Beroder Spielertrainer Justin Keeler beim Blick auf sein Personal. Eine Weile fehlen wird allerdings noch Fation Foniq nach einer OP. Einige andere Akteure sind dagegen ins Training zurückgekehrt. Man freue sich auf das Wiedersehen mit dem Ex-Trainer, wobei das bei der sportlichen Vorbereitung keinen Unterschied mache. Dass von den Ahrbachern in der Pause wenig zu hören war, sei ein positives Zeichen für sie.

Nicht lange will sich Keeler mit dem Tabellenbild aufhalten, wenn gleich es einige Aufschlüsse gibt

über seine Mannschaft. Der Tabellenstehende hat mit 22 Gegentoren die zweitbeste Abwehr nach Spitzenreiter Wirges – auch zum Start ins neue Jahr kassierte man beim 0:0 gegen Müschenbach keinen Treffer. Keeler wünscht sich noch häufiger den „letzten Punch“ vor des Gegners Tor und weniger Unentschieden: Mit sieben Remis hat Berod die meisten der Liga.

**SG Neitersen/Altenkirchen – SG 06 Betzdorf (So., 15 Uhr; Hinspiel: 1:7).** „Natürlich haben wir das Ergebnis von Neitersen in Hundsangen mitbekommen. Neitersen ist in einer Situation, in der sie nichts zu verlieren haben“, betont Betzdorf-Trainer Enis Caglayan vor der anstehenden Partie. „Man sieht, dass sie sich noch nicht aufgegeben haben und gerade der neue Trainer dürfte neue Impulse in die Mannschaft geleitet haben“, erklärt er.

„Wir werden auf eine Mannschaft treffen, die motiviert ist. Wir wissen, dass es keine leichte Aufgabe wird, und dürfen das Spiel keinesfalls auf die leichte Schulter nehmen. Auch wenn unser Rest-Start sehr gut war, dürfen wir nicht denken, dass es am Sonntag ein Selbstläufer wird“, warnt Caglayan. „Trotzdem wollen wir das Spiel

gewinnen und freuen uns darauf, dass der Fußballrhythmus endlich wieder einkehrt“, blickt Caglayan zuversichtlich voraus.

Neitersens Trainer Felix Ba Bly weiß, worauf es in dem Spiel ankommt. „Betzdorf ist für mich der klare Favorit. Das wird ein ähnliches Spiel wie gegen Hundsangen. Wir wollen es den Betzdorfern so schwer wie möglich machen und das das Spiel, so lange wie es geht, offen halten“, erklärt er.

„Vielleicht können wir dann auch ein bisschen den Heimvorteil nutzen. Gegen Betzdorf zu punkten, wäre natürlich perfekt“, blickt Ba Bly zuversichtlich voraus. Personell kehren auf Neiterser Seite einige Spieler zurück, dafür fehlt Kapitän Stefan Peters aufgrund seiner gelb-roten Karte.

## Trainertipp Bezirksliga Ost

Justin Keeler (SG Berod/Lautzert)

Niederroßbach – Wallmenroth	2:0
SG Ahrbach – SG Berod/Lautzert	0:2
SG Müschenbach – SG Alpenrod	1:3
HSV Neuwied – EGC Wirges	0:3
SG Rheinhöhen – Hundsangen	0:4
SG Neitersen – SG 06 Betzdorf	1:2
Burgschwalbach – TuS Asbach	1:1

## Mudersbach will es besser machen

Fußball-Bezirksliga: Auswärtsspiel beim VSV Wenden

Von Jona Heck

**Mudersbach.** In der Fußball-Bezirksliga Westfalen (Staffel 5) erwartet die SG Mudersbach/Brachbach ein schwieriges Auswärtsspiel beim Aufstiegs kandidaten VSV Wenden. Die Mudersbacher belegen aktuell den neunten Rang in der Bezirksliga und wollen den Abstand zu den unteren Plätzen vergrößern. Die VSV Wenden konnte letzte Woche den bis dato ungeschlagenen Tabellenführer TSV Weißtal nach überzeugenden 90 Minuten mit 4:1 besiegen. Dem entsprechend erwartet die SG eine hoch motivierte Mannschaft, die nach dem Sieg in Weißtal vor Selbstvertrauen strotzen wird. Der Mudersbacher Trainer Timo Schlabach erwartet von seiner Mannschaft „einen besseren Auftritt“ als noch in der Vorwoche.

„Unser Ziel ist natürlich, wie in jedem Spiel, irgendwie zu punkten. Wir fahren jetzt zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt nach Wenden, da sie letzte Woche den Tabellenführer klar und deutlich geschlagen haben“, erklärt Schlabach

im Vorfeld der Begegnung. „Sie sind jetzt wieder voll im Aufstiegsrennen mit dabei. Wir wissen, dass es ein extrem schwerer Brocken ist, der da auf uns zu kommt. Im Hinspiel haben wir gesehen, wie gut sie sind“, betont der Mudersbacher Coach. Im Hinspiel verlor die SG zwar nur knapp mit 1:2 gegen die VSV Wenden, dafür war der Gegner aber über 90 Minuten spielbestimmend und hätte das Ergebnis noch in die Höhe schrauben können.

„Wir müssen einfach besser auftreten als letzte Woche. Wir müssen wieder das Gesicht vom Ende der Hinrunde rausholen. Wenn wir das schaffen, können wir gegen jeden Gegner punkten und jedem gefährlich werden“, fordert Schlabach von seiner Mannschaft. „Wenn wir das Schaffen, gucken wir mal, was am Ende bei rumkommt“, blickt er voraus. Personell sind alle Mann bei der SG Mudersbach an Bord. Ausschließlich Kai Pfeifer weilt derweil in New York, wo er vergangenes Wochenende seine Frau Jacqueline bei der Skeleton-Weltmeisterschaft in Lake Placid unterstützte.

## Etzbach: Zwischen Meisterkampf und Trainer-Abschied

Handball-Verbandsliga Nord: Hans-Jürgen Schröder hört am Saisonende auf – Männer gegen Bad Salzlig II

Von Jona Heck und Moritz Hannappel

**Etzbach.** Für die Etbacher Verbandsliga-Volleyballteams geht es in den finalen Auswärtsspielen der Saison um einiges. Während das Männerteam weiter auf die Meisterschaft schießt, wollen die Frauen ihrem Trainer den Abschied verüßen. Noch drei Spiele, dann hört Hans-Jürgen Schröder als Übungsleiter auf.

**1 TV sebam Bad Salzlig II – SSG Etzbach (So., ab 10 Uhr).** „Das wird das richtungweisende Spiel für die Meisterschaft. Wir wollen versuchen, das Spiel am Sonntag zu gewinnen, um dann mit einem ordentlichen Vorsprung in die letzten beiden Heimspiele zu gehen“, blickt Etbachs Spielertrainer Julian Schröder vor dem Spitzenspiel voraus. „Wenn wir am Sonntag als Sieger vom Feld gehen, wird uns die Meisterschaft nicht

mehr zu nehmen sein“, betont er. Im Spiel Erster gegen Zweiter will die SSG an Bad Salzlig vorbeiziehen. Die Vorzeichen stehen gut für einen Auswärtssieg. „Wir hatten auch mit der Erkältungswelle zu tun. Aktuell sieht es aber so aus, dass wir am Sonntag mit zehn Spielern anreisen werden und somit auf allen Positionen durchrotieren können“, erklärt Schröder. Besonders erfreulich ist, dass Tim Kölschbach nach langer Pause am Sonntag dabei ist. Letzte Saison gehörte er noch zum festen Bestandteil des Teams, am Sonntag wird er sein erstes Spiel in dieser Saison machen.

Der Etbacher Spielertrainer weiß allerdings, was auf seine Mannschaft zukommt: „Bad Salzlig hat eine sehr junge und gute Mannschaft mit sehr vielen Auswahlspielern. Wenn wir sie ins Spiel kommen lassen, wird es schwierig. Wenn wir die Partie lange offen halten können, bin ich davon überzeugt, dass wir aufgrund



Volle Konzentration im Spitzenspiel: Spielertrainer Julian Schröder (Zweiter von links) brieft sein Team in einer Auszeit gegen die TG Konz II. In Boppard geht es um die Meisterschaft.

Foto: Jürgen Augst

unserer Erfahrung einen Vorteil haben werden“.

**2 SG Koblenz-Maifeld-Volleys II – SSG Etzbach (So., 10 Uhr).** „Für mich wird es das letzte Auswärtsspiel als Trainer sein“, erklärt Hans-Jürgen Schröder, „ich höre nach der Saison auf.“ Er habe es „jetzt lange genug gemacht“, erläutert er die Gründe für seinen Schlussstrich. „Ich habe auch immer noch eine bisschen andere Einstellung zu der ganzen Sache“, so der (Noch-)Trainer weiter – und lässt ein wenig Raum für Interpretation.

Der erfahrene Trainer musste in dieser Saison immer wieder in seiner Aufstellung improvisieren, am Sonntag habe er aber sieben Spielerinnen zur Verfügung. Katja Gerhards, die eigentlich nur als Stand-

## Fußball

### Bezirksliga Ost

SF Höhr-Grenzhausen – TuS Montabaur 1:0

1. Spvgg EGC Wirges	18	71:20	47
2. SG 06 Betzdorf	18	67:24	41
3. SG Hundsangen/St.-W.	18	44:25	35
4. FC HWW Niederroßbach	18	43:31	32
5. TuS Montabaur	19	38:38	29
6. SG Berod-W./Lautzert-O.	18	42:22	28
7. SG Ahrbach/H./Girod	18	39:37	27
8. SF Höhr-Grenzhausen	19	27:32	27
9. TuS Asbach	18	37:30	26
10. SG Müschenbach/H.	18	39:33	23
11. SG Wallmenroth/Sch.	18	26:36	23
12. HSV Neuwied	18	24:33	21
13. TuS Burgschwalbach	18	28:38	18
14. SG Alpenrod-L./N./U.	18	23:52	14
15. SG Neitersen/Altenk.	18	33:65	12
16. SG Rheinhöhen	18	14:79	9

## Jugendfußball

### A-Jun.-Rheinlandpokal, Achtelfinale

JSG Rhein-Westerwald – JfV Wolfstein 4:1

### B-Jun.-Rheinlandpokal, Achtelfinale

Spvgg EGC Wirges – JfV Wolfstein 5:4 n.E.

## Nach Pokal-Aus zum Kellerduell

Fußball-Oberliga:

Eisbachtal in Eppelborn

**Nentershausen.** Nach der 1:4-Niederlage beim Ligakonkurrenten FV Engers und dem damit verbundenen Pokal-Aus können sich die Spfr Eisbachtal nun voll und ganz auf den Abstiegskampf in der Fußball-Oberliga konzentrieren – und der führt die Mannschaft von Thorsten Wörsdörfer am Samstag (15 Uhr) ins Saarland zum FV Eppelborn. „Mein Blutdruck ist zwar immer noch im roten Bereich, aber wir müssen den Blick auf Samstag richten“, sagt der Trainer, der auch am Tag nach dem Pokalspiel mit der einen oder anderen Schiedsrichterentscheidung nicht einverstanden war.

Hinzu kommen die personellen Nachwirkungen des Pokalabends: Sowohl Luis Hesse als auch Lirim Orani mussten mit Bänderverletzungen frühzeitig runter. Indes ist Lennard Plum wieder eine Option. Gewiss ist, dass Niklas Kremer wieder zurück ins Eisbachtaler Tor kehren wird. Für ihn hatte Tim Weiler im Pokalspiel zwischen den Pfosten gestanden. Gewiss ist auch, dass die Partie durchaus eine Portion Brisanz mit sich bringt: Beide Mannschaften stehen punktgleich auf einem Abstiegsplatz. Allerdings haben die Eisbären von den Teams im Tabellenkeller die wenigsten Spiele bestritten, stehen aktuell nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses gegenüber Diefflen unterm Strich. *ter*